



Senior FLOSS/IT journalist (Linux-Magazin, Heise, ...)
Former team lead at SUSE Documentation
Consultant, trainer, coach, writer, ambassador at ownCloud
Companies, corporate and public administration
Internet politics, NGOs and strategy,
Digital sovereignty and sustainability







Bernice Palmer took this picture of the iceberg identified as the one which sank Titanic, almost certainly identified by the survivors who climbed aboard Carpathia. The large iceberg is surrounded by smaller ice floes, indicating how far north in the Atlantic Ocean the tragedy struck. (National Museum of American History,

https://americanhistory.si.edu/c ollections/search/object/nmah_ 1416178)



Implicite Knowledge vs Explicite Knowledge (Rumsfeld, Iceberg, assumed obviousnes)



About 80% is implicite knowledge.



Just announcing
"We are doing knowledge management now"
will not work.
(motivation and inspiration)





Tipps von den Doku-Profis

Doku ist Teamwork

Worauf sollte man beim Dokumentieren besonders achten?
Wie integriert man Dokumentation am besten in seine Prozesse? Welche Tools bieten sich an? Wie sehr sollte man ins
Detail gehen? Das geben Doku-Experten von Suse und Owncloud hier zum Besten. Markus Feilner

Die Autoren von Softwaredokumentation sehen sich oft mit dem Vorurteil konfrontiert. Doku, das sei ja quasi keine technische Arbeit, kein IT-Job, Manche IT-Graubarte erlädzen Doku gar zur reinen Frauenarbeit. Nicht immer erfahren die Verfasser und Verfasserinnen technischer Dokumentation die Wertschät-

zung, die ihr Job eigentlich verdient. Doch das Profil des Technischen Redakteurs – ein eigenes Studienfach an zahlreichen Universitäten – sieht viele Begabungen als erforderlich an.

Darunter finden sich einige, die auch für einen Job im Management nicht von Nachteil wären, wie vernetztes Denken oder die Fähigkeit, komplizierte Sachverhalte in einfache Sätze zu verpacken. Technische Redakteure sollten zwischen zwei grundverschiedenen Sachgebieten eine Brücke schlägen können und Birfühlungsvermögen sowie Sprachgefühl mitbringen. Sie müssen ein Gefühl für das Gestalten und Strukturieren von Texten haben, aber auch in der Lage sein, selbst dem schweigsamsten Kernel-Nerd die wichtigen Informationen aus der Nase zu ziehen.

Beruf mit Zukunft

Jeder, der schon einmal "in der Doku" gearbeitet hat, kennt die ungläubigen Gesichter der Techniker oder Manager, wenn diese zum ersten Mal hören, es



In your company, there are pathfinders, mountain guides, locals, tourists ... and other beings...



A Property of Open Services Inow edge Engineering

Knowledge Management Organizing Knowledge Process Management **Quality Assurance** (e.g. Knowledge Process Quality Management) Presentation



Organiang Knowledge

Ordering, indexing, e.g. through metadata, taxonomies, terms, terminologies, registers, tables of contents, notations, catalogs,

Knowledge representation however is the "mapping" of information, e.g. models, glossaries, howtos, encyclopaedias, documentation)



https://en.wikipedia.org/ wiki/ The_Treachery_of_Images



Brussels, 03.02.24



Got no time for all of that?

Here's a suggestion...

"Agile Recursive Documentation"





Agile rekursive Dokumentation - Wissensmanagement in der Praxis

Unter der Oberfläche

Viel Wissen im Unternehmen ist versteckt, lauert bestenfalls unter der Oberfläche. Um wertlose Silos zu vermeiden, müssen Firmen im Alltag Wissen sichern, erzeugen, teilen, managen und vermehren, ohne sich zu verzetteln.

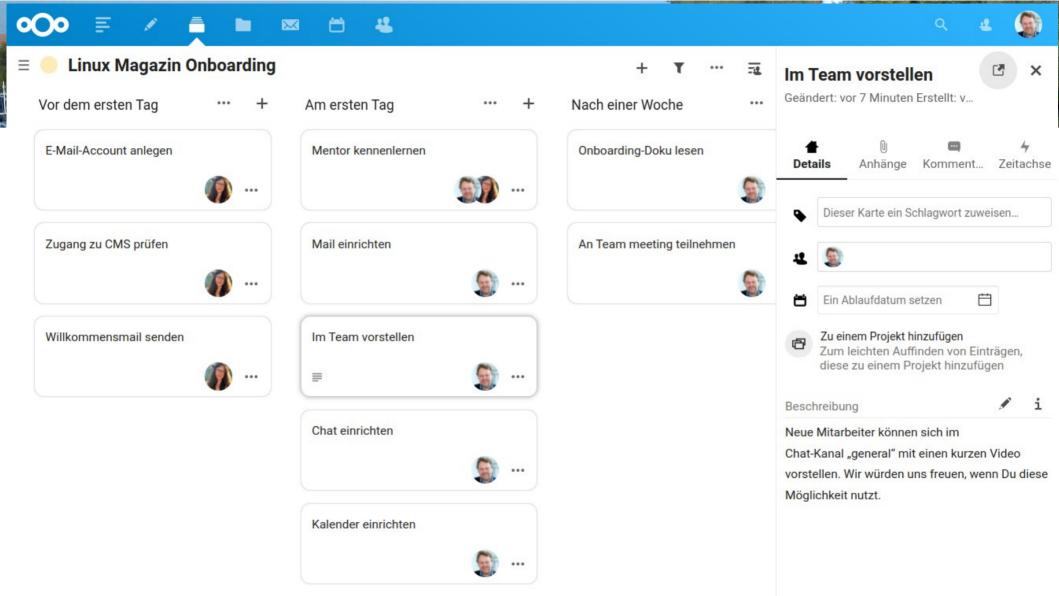
Markus Feilner, Richard Heigl

Eine Stärke des Dokumentationsteams bei Suse lag darin, dass es immer wieder innovative, einfallsreiche Lösungen finden musste. 2014 hatte das Team sechs Mitarbeiter, der Firma war aber schon klar, dass die Verbreiterung des Produktportfolios (man ging in die Cloud und zu Containern) eine Vergrößerung des Doku-Teams bedeuten musste. Ein paar Jahres päter waren es bereits 16 Schreiber und Schreiberinnen.

Wer jetzt denkt, die Writer fanden die ldee des Wachstums super, der täuscht sich. Anfangs war das Team absolut sicher, derlei Aufstocken sei schlicht unmöglich, weil die Ressourcen für das Anlernen fehlten: "Wir können keine neuen Mitarbeiter aufnehmen, wir sind doch schon mit der neuen Produktdoku ausgelastet. Wer soll das denn machen?", sagten die Technical Writer. Zwar gab es eine exzellente Dokumentation für Neueinsteiger, sogar einen "Hitchhiker's Guide to the SUSE Documentation" (HHGSD (2)), doch das Anlernen neuer Mitarbeiter war trotzdem zeitaufwendig, das Onboarding dauerte Wochen.

Nun ist Ressourcemmangel beim Onboarding ein allzu bekanntes Problem. Einer alten Weisheit aus dem Projektmanagement zufolge ergibt es ab einer bestimmten Phase keinen Sinn mehr, neue Mitarbeiter hinzuzufügen, um Abläufe zu beschleunigen, im Gegenteil: Es hemmt die Produktivität nur. Doch Alltagswissen dauerhaft abzuspeichern und impliztes (also verstecktes) Wissen in explizites (offen bekanntes) umzuwandeln, war gerade die Domäne von Suses Doku-Team.

Aus der Not geboren entstand die Idee für eine Lösung – die Anforderungen waren ohnehin klar: Neue Mitarbeiter müssen so schnell wie möglich produktiv beitragen und Wissen erwerben, während die aktuellen Schreiber gleichzeitig die Neuen betreuen, ihre Dokumentation schreiben und darüber hinaus den internen Wissensbestand in Form des HHGSD

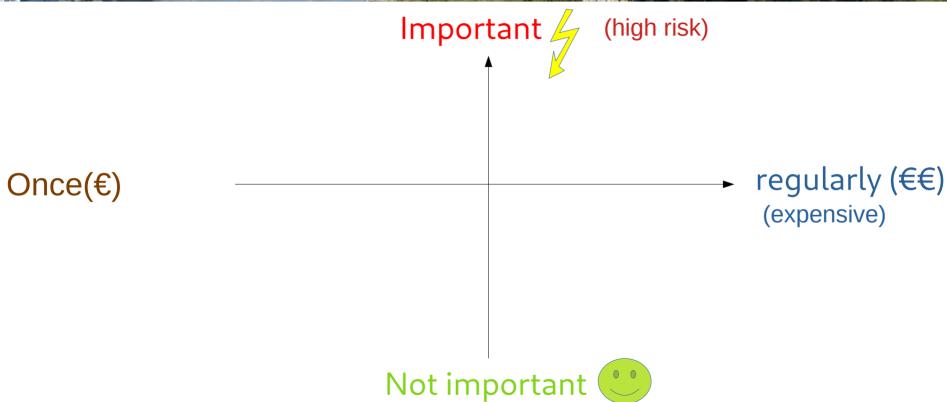


Stackoverflow and Reddit

- →The customers as signposts ("triage by user pain")
- →What nobody needs or requests will simply disappear from the list
- →Topics that interest many slide to the top ("pop up") and stay there until nobody "needs" them (anymore).

Among your workflows,
which need documentation,
there are important and unimportant ones.
Some need continuous work, others have to be
documented only once.





Markus Feilner, Feilner IT

The decision as to what and how to document and by whom must come from the team and management.

The team has the expertise, management has an eye on the risk.

PEILNER IT 20 Years of Open Services A Court Last decision ever

As always:
Which tool to use used should always be the last decision that needs to be taken.



The Mickes of Th

The Standard tool for knowledge management in most companies today? Atlassian Confluence (in a bundle with Jira, Trello and more)



But some recent decisions made it less attractive.

- → forcing users to the cloud
- → customers report up to 1000% percent price increase
 - → GDPR
 - ... and more issues



Where are the open source alternatives?

Marktübersicht Open-Source-Wissensmanagementsysteme (1)

Konservierungsmittel

von Tim Schürmann und Markus Feilner

Wer das Firmenwissen konservieren möchte, greift oft zu einem Wiki. Diese finden sich wie Sand am Meer und der IT-Verantwortliche muss genau überlegen, welche Features er benötigt. Besonders kniffelig kann dabei der genaue Funktionsumfang der einzelnen Anwendung zu identifizieren sein. wenn sich dieser sich über Erweiterungen oder mit der gewählten Lizenzform ändert. Wir stellen zehn für diese Aufgabe besonders geeignete Wissensmanagementsysteme vor, die obendrein kostenlos verfügbar sind. Im ersten Teil betrachten wir BookStack. DokuWiki und Fosswiki.

ie lautet noch einmal die Telefonnummer der Buchhaltung und welche Abteilung betreut den Kunden Müller? Die Antworten auf solche Fragen zu finden, kostet wertvolle Arbeitszeit. Verlässt zudem ein Mitarbeiter das Unternehmen oder wechselt die Position. nimmt er meist auch viel von seinem Wissen mit. Umgekehrt müssen sich neue Mitarbeiter erst über die Strukturen und Workflows im Unternehmen informieren. Es lohnt sich folglich, sämtliche Abläufe, wichtige Regelungen und technische Hilfen an einer zentralen Stelle zu sammeln. Bei dieser Aufgabe assistieren Wissensmanagementsysteme, die sich vor allem in Form von Wikis durchgesetzt haben.

Effektiv und kostenlos

Wikis sind darauf spezialisiert. Informationen zu sammeln, zu strukturieren und zu teilen. Die Mitarbeiter im Unternehmen deponieren und aktualisieren dabei die Inhalte selbstständig über ihren Browser. Wie vor allem die Online-Enzyklopädie Wikipedia beweist, jonglieren Wikis bei Bedarf riesige Datenmengen. die nahezu beliebig große Teams effizient gemeinschaftlich pflegen. Viele Entwickler haben zudem ihre Wikis gezielt an die

Anforderungen von Unternehmen angepasst, Gibt die Firma schließlich noch das erfasste Wissen im Internet frei, können sich Kunden dort über die Produkte und Dienstleistungen informieren. Dies wiederum reduziert Supportanfragen und sorgt für eine höhere Kundenzufriedenheit. Es verwundert daher wenig, dass der Begriff "Wiki" mittlerweile ein Synonym für Wissensdatenbanken ist. In ihm finden Mitarbeiter heutzutage das relevante Wissen über das Unternehmen und einzelne Projekte. So schallt vielfach durch Kaffeeküchen der Rat: "Schau mal im Wiki nach".

Besonders attraktiv sind dabei Wikis, die unter einer Open-Source-Lizenz stehen. Mit ihnen spart das Unternehmen Kosten und bindet sich nicht fest an einen Hersteller. Wer das Wiki selbst hostet, behält zudem die volle Kontrolle über das System und seine sensiblen Geschäftsgeheimnisse. Abschließend lassen sich kostenlose Wikis vor ihrem Einsatz umfassend und ohne Funktionseinschränkungen testen beziehungsweise evaluieren. Im Folgenden vergleichen wir deshalb zehn für Unternehmen geeignete Open-Source-Anwendungen: BlueSpice, BookStack, DokuWiki, Foswiki, MediaWiki, OpenKM, Outline, PMWiki, Wiki, is und Xwiki,

Verschiedene Wege. Wissen einzuflößen

Sämtliche Wikis arbeiten nach dem gleichen Prinzip: Die Mitarbeiter hinterlegen Informationen auf einzelnen Internetseiten, die dann andere Kollegen sukzessive überarbeiten oder um weitere Inhalte ergänzen. Die Eingabe erfolgt meist in einem visuellen Editor, der einer simplen Textverarbeitung ähnelt und meist im WYSIWYG-Prinzip arbeitet. Alternativ lässt sich auf einen reinen Texteditor umschalten, vor den einige Wikis ihre Autoren grundsätzlich setzen. Dort formatieren die Autoren ihre Texte entweder über HTML-Code oder mit speziellen

Die Anwendungen nutzen dabei eigene Notationen, was wiederum eine (spätere) Migration zwischen den Wikis erschwert. Den derzeit beliebten plattformübergreifenden Standard Markdown [1] verstehen nur BookStack, Outline und Wiki.is und lässt sich in Foswiki und XWiki immerhin nachrüsten. BlueSpice, DokuWiki, Foswiki, MediaWiki und XWiki erlauben zu-

Marktübersicht Open-Source-Wissensmanagementsysteme (2)

Sicher verwahrt

von Tim Schürmann und Markus Feilner

Im ersten Teil unserer Marktübersicht zu freien Werkzeugen für das Wissensmanagement beschäftigten wir uns mit den Anforderungen an solche Systeme und stellen die ersten drei Anwendungen vor. Die Fortsetzung dieser Reihe geht im Detail auf die sieben verbliebenen Know-how-Manager ein und zeigt auf, welchen Beitrag diese zur Bewahrung des Wissens im Unternehmen leisten.

er erste Teil unserer Artikelreihe zeigte Ihnen die Features und Einsatzbereiche von BookStack, DokuWiki und Foswiki. Den Auftakt in Teil zwei macht der durchaus prominente Vertreter namens MediaWiki.

MediaWiki

Hinter der Internet-Enzyklopädie Wikipedia steckt das leistungsstarke MediaWiki [1]. Die Software jongliert mühelos sehr große Wissensmengen, die global arbeitende Teams zusammentragen, was sie wiederum auch für Unternehmen interessant macht. Viele gleichzeitige Anfragen beantwortet MediaWiki schnell aus einem Cache und auf Wunsch über Squid-Proxies. Die Weiterentwicklung koordiniert die gemeinnützige Wikimedia Foundation. Für den Betrieb ist die Unternehmens-IT prinzipiell allein verantwortlich, Support liefert die Nutzergemeinschaft auf den offiziellen Mailinglisten, in Foren und via Chats. Darüber hinausgehende Unterstützung muss bei externen Dienstleistern eingekauft werden.

Die Wikimedia Foundation trimmt ihre Anwendung primär auf den Einsatz als

die verwalteten Seiten als Artikel. Die lassen sich einander unterordnet, in Kategorien stecken sowie in Namensräumen zusammenfassen. Ähnlich wie bei Foswiki existieren einige vorgegebene Namensräume. So sammelt etwa "Help" die Onlinehilfe, während die Administration teilweise über Seiten aus dem Namensraum "Special" erfolgt. Die Suche lässt sich auf Namensräume und Kategorien einschränken.

Neue Artikel entstehen, indem Anwender auf eine nicht existierende Seite zugreifen. MediaWiki stellt nur einen Texteditor bereit, in dem der Nutzer die Inhalte in der hauseigenen und recht mächtigen Wiki-Text-Notation formatiert. Sie erlaubt sogar, Zitate samt Quellenangabe als Fußnoten abzulegen. Mathematische Formeln erstellen Autoren in der LaTeX-Notation. Textvorlagen lassen sich mit Platzhaltern spicken und parametrisieren. Auf diese Weise ist beispielsweise elegant möglich, das jeweils aktuelle Datum in den Vorlagentext durchzureichen. Einen visuellen Editor und viele andere Komfortfunktionen sind jedoch nur über Erweiterungen verfügbar. Besonders häufig benötigte

schon bei der Einrichtung zur Installation vor - darunter auch den visuellen Editor.

Nutzer dürfen Artikel auf eine persönliche Beobachtungsliste setzen. In Echtzeit markiert das Wiki dort alle geänderten Seiten und nennt die jeweils verantwortliche Person. Den Inhalt eines Artikels diskutieren die Autoren auf einer dafür vorgesehenen Unterseite, jede durchgeführte Änderung wird dabei protokolliert. Zwei Versionen stellt dies bei Bedarf farblich hervorgehoben gegenüber. Kleinere Änderungen können Autoren als solche kennzeichnen. Diese blendet das Wiki auf Wunsch aus und sorgt so für mehr

Administratoren stecken ieden Benutzer in eine der vorgegebenen Gruppen, die unterschiedliche Aktionen erlauben. Das Anlegen neuer Gruppen erfolgt manuell in der entsprechenden Konfigurationsdatei. Direkt im Wiki lassen sich nur die User in eine andere Gruppe umtopfen. was aber mehrere Mausklicks erfordert. Seiten lassen sich zwar als begutachtet kennzeichnen, ein Freigabe-Workflow ist jedoch nicht vorgesehen. Erst mit einer

us F



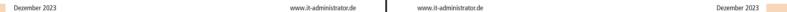
Well, there's a lot of alternatives.
And they are experiencing a "boom".
Many customers are turning away
from Atlassian, priorities have shifted.



Name	BlueSpice	BookStack	DokuWiki	Foswiki	MediaWiki
Entwickler	Hallo Welt! GmbH	Daniel Brown und Communi-	Andreas Gohr und DokuWiki-	Foswiki Association e.V.	WikiMedia Foundation
		ty	Community		
Lizenz	GNU General Public License v3	MIT License	GNU General Public License v2	GNU General Public License v3	GNU General Public License v2 (oder neuer)
Betrieb					
On-Premise/Self-Hosting	Ja	Ja	Já	Ja	Ja
Cloud-Dienst	Jà	Nein	Nein	Nein	Nein
Testzugang/Demo verfügbar	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein
Support durch kommerziellen Dienstleister / Community	Ja/Ja	Ja / Ja	Nein (nur über Dritte) / Ja	Nein (nur über Dritte) / Ja	Nein (nur über Dritte) / Ja
Software-Voraussetzungen	Webserver, PHP, Datenbank (MySQL oder MarisDB), Apa- che Tomcat oder Jetty, Elas- ticSearch, OpenJDK, NodeJS	Webserver, PHP, Datenbank (MySQL oder MariaDB), Git, Composer	Webserver, PHP	Webserver, Perl, unter Unix-Sys- temen zudem diff, fgrep und egrep	Webserver, PHP, Datenbank (MariaDB, MySQL, SQLite oder PostgreSQL)
Minimale Hardware- Voraussetzungen	16 GByte RAM, 8-Core-Prozes- sor, 20 GByte Speicherplatz	Keine Angaben	Keine Angaben	Keine Angaben	256 MByte RAM, 85 MByte Speicherplatz
Mehrere unabhängige Wikis möglich	Nein (nur in den kommerziel- Ien Varianten)	Nein	Nein	Nein	Nein
Inhalte eingeben					
WYSYWG-Texteditor	Ja	Ja	Nein	Ja	Über Erweiterung
Unterstützung von Mark-	Nein	Ja	Nein	Über Erweiterung	Nein
Unterstützung von HTML	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja, eingeschränkt
Eigene Auszeichnungsspra- che	WikiText	Nein	Ja (Markdown-ähnlich)	Topic Markup Language	WikiText
Section-Editing	Ja (nur im Texteditor)	Nein	Ja	Ja	Ja (nur im Texteditor)
Seiten- oder Textvorlagen	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Unterstützung für mehrspra- chige Inhalte	Ja	Nein	Über Erweiterung	Ja	Ja
Zusatzfunktionen					
Eingebettete Inhalte (etwa YouTube-Videos)	Ja	Ja	Über Erweiterung	Ja	Über Erweiterung
Kommentare	Jà	Ja	Nein (über Erweiterungen)	Ober Erweiterung	Ja
Tags	Ja	Ja	Nein (über Erweiterungen)	Über Erweiterung	Über Erweiterung
Dateianhänge	Jà	Ja	Nein	Ja	Ja
Wissen verwalten	~	~	PASIII	Ju .	Ju .
Namespaces	la	la	la	la	la
Seitenindex	Ja	Nein	Jà	Ja	Ja
Suchfunktion	Ja Ja	Ja Ia	Ja Ja	Ja Ja	Ja Ja
Versionsverwaltung	AG .	X0	Ja .	Jd .	Ja .
Zugriffsverwaltung					
Benutzerverwaltung Zwei-Faktor-Authentifizie-	Ja Nein (nur in den kommerziel-	Ja Ja	Ja Über Erweiterung	Ja Über Erweiterung	Ja Über Erweiterung
rung	len Varianten)				
	len Varianten)	Ja / Ja	Über Erweiterung / Über Erwei- terung		Über Erweiterung / Über Erwei terung
Single Sign On über	Nein (nur in den kommerziel- Ien Varianten)	Discard, Facebook, Google, GitHub, GitLab, Microsoft Azure AD, Okta, Slack, Twitch, X/Twitter	Nein	Über Erweiterungen	Ober Erweiterung
Sonstiges					
Anpassbare Optik und The- mes	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Web-Programmierschnitt- stelle	Ja	Ja, REST und Webhooks	Ja, XML-RPC, weitere über Er- weiterungen	Über Erweiterungen	Ja
(Audit-)Log	Ja	Ja	Jà	Eingeschränkt /	Ja
				Über Erweiterung	

Brussel:

Name	OpenKM	Outline	PmWiki	Wiki.js	Xwiki
Entwickler	Intelict UG / Open Document Management System S.L.		Patrick R. Michaud, Petko Yotov und weitere	Requarks.io	Xwiki SAS
Lizenz	GNU General Public License v2	Business Source License 1.1	GNU General Public License v3	GNU Affero General Public License v3.0	GNU Lesser General Public License 2.1
Betrieb					
On-Premise/Self-Hosting	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Cloud-Dienst	la	la	Nein	Ja (über DigitalOcean)	la
Testzugang/Demo verfügbar	Ja	Ja	Nein	Ja (über DigitalOcean)	Ja
Support durch kommerziellen Dienstleister / Community	Ja / Ja	Ja / Ja	Ja / Ja	Nein / Ja	Ja / Ja
Software-Voraussetzungen	Java 8 Runtime, Datenbank (HSQL, MySQL, PostgreSQL, MS SQL Server oder Oracle)	Redis, S3-Speicher	PHP, Webserver	Node, js, Datenbank (PostgreSQL, MySQL, MariaDB, MS SQL Server oder SQLite)	Java Runtime, Servlet-Containe wie Tomcat oder Jetty, Daten- bank mit JDBC-Treiber
Minimale Hardware- Voraussetzungen	2 GByte RAM, 2-Core-Pro- zessor mit 3,2 GHz	512 MByte RAM	Keine Angaben	1 GByte RAM, 2-Core-Prozessor, 1 GByte Speicherplatz	1 GByte RAM, 2-Core-Prozesso 16 GByte Speicherplatz
Mehrere unabhängige Wikis möglich	Nein	Nein (indirekt über Workspaces)	Ja	Ja	Ja
Inhalte eingeben					
WYSYWG-Texteditor	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja
Unterstützung von Mark-	Nein	Ja	Nein	Ja	Über Erweiterung
	Nein	Nein			
Unterstützung von HTML			Nein	Ja	Ja
Eigene Auszeichnungsspra- che	BBCode-Variante	Nein	PmWiki-Syntax	Nein	XWiki Syntax
Section-Editing	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja
Seiten- oder Textvorlagen	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja
Unterstützung für mehrspra- chige Inhalte	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja
Zusatzfunktionen					
Eingebettete Inhalte (etwa YouTube-Videos)	Nein	Ja	Über Erweiterung	Ja	Über Erweiterung
Kommentare	Nein	Ja	Über Erweiterung	Ja	Ja
Tags	Ja	Nein	Ja	Ja	la
Dateianhänge	Nein	Ja	la .	Ja	la
Wissen verwalten	NOIL	2d	20	70	70
	Mark.			No. 1	Mate
Namespaces	Nein	Ja	Já	Nein	Nein
Seitenindex	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Suchfunktion	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Versionsverwaltung	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Zugriffsverwaltung					
Benutzerverwaltung	Ja	Ja	Über Erweiterung	Ja	Ja
Zwei-Faktor-Authentifizie- rung	Ja	Über Google, Microsoft, Slack	Über Erweiterung	Ja	Nein
LDAP / SAML	Ja / Nein	Nein / Nur bei kommer- zieller Lizenz	Ja / Über Erweiterung	Ja / Ja	Über Erweiterung / Über Erweiterung
Single Sign On über	Unbekannt	Google, Microsoft, Slack	Über Erweiterung	Authü, Azure Active Directory, CAS, Discord, Dropbox, Facebook, Git- Hub, GitLab, Google, OpenID Con- nect, Keycloak, Okta, Rocket.chat, Slack, Twitch	Nur in XWiki Pro
Sonstiges					
Anpassbare Optik und The- mes	Ja	Eingeschränkt	Ja	Eingeschränkt	Ja
Web-Programmierschnittstel- le	Ja, REST, CMIS und Webser- vices	Ja, HTTP-Interface mit RPC-Calls und Webhooks	Ja, einfaches HTTP-Interface	Ja, GraphQL	Ja, REST
(Audit-)Log	Ja	Ja	Über Erweiterung	Eingeschränkt /	la
, /s.ug	-		- Asserting	Über Erweiterungen	







IT-Administrator, November 2023
https://www.it-administrator.de/
(https://www.it-administrator.de/sites/default/file
s/2023-11/ITAdministrator_Tabelle_Wissensmanagement.pdf)



Wikipedia / Mediawiki

FEILNER IT



WikipediA Die freie Enzyklopädie

Hauptseite Themenportale Zufälliger Artikel

Mitmachen

Artikel verbessern

Neuen Artikel anlegen

Autorenportal Hilfe

Letzte Änderungen

Kontakt

Spenden

Werkzeuge

Links auf diese Seite

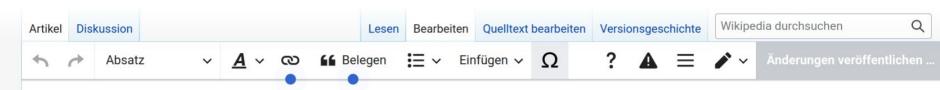
Änderungen an verlinkten Seiten

Spezialseiten

Seiteninformationen

Kurzlink

OR-Code herunterladen



FOSDEM

Die FOSDEM (Free and Open Source Software Developers' European Meeting), ursprünglich nur OSDEM (Open Source Developers' European Meeting), ist eine zweitägige Konferenz zum Thema "Freie Software", die seit 2001 jährlich an einem Wochenende im Februar in Brüssel, Belgien abgehalten wird. Der Eintritt zu allen Teilen der FOSDEM ist frei, im Jahr 2013 hatte sie mehr als 5000 Teilnehmer. Die Organisation wird von Freiwilligen unterstützt, die Finanzierung erfolgt durch Spenden und Sponsoren.

Zusätzlich zum Hauptprogramm werden auch Räume zur Verfügung gestellt, in denen Software-Entwickler ihre Projekte vorstellen können oder kurze Vorträge halten können. Außerdem wurde in den Jahren 2002 bis 2005 im Rahmen der Konferenz eine Auszeichnung überreicht, der FSF Award for the Advancement of Free Software.

Geschichte

2005

Tim O'Reilly eröffnete das Treffen mit einer Präsentation zum Thema Privatsphäre im Internet. Des Weiteren gab es Vorträge von Alan Cox, Jimmy Wales und Richard Stallman.





Anmelden
Nicht angemeldet Diskussionsseite Beiträge Benutzerkonto erstellen Anmelden

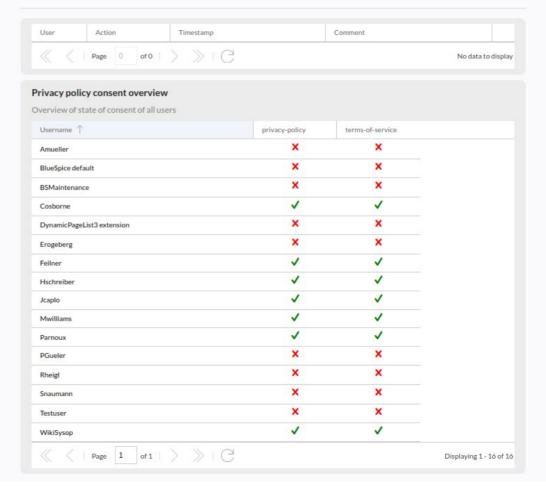




Bluespice: "Enterprise Distribution" of Mediawiki

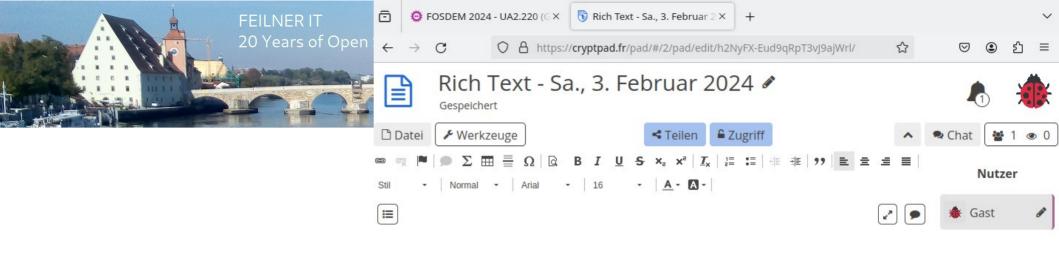
D

Privacy admin





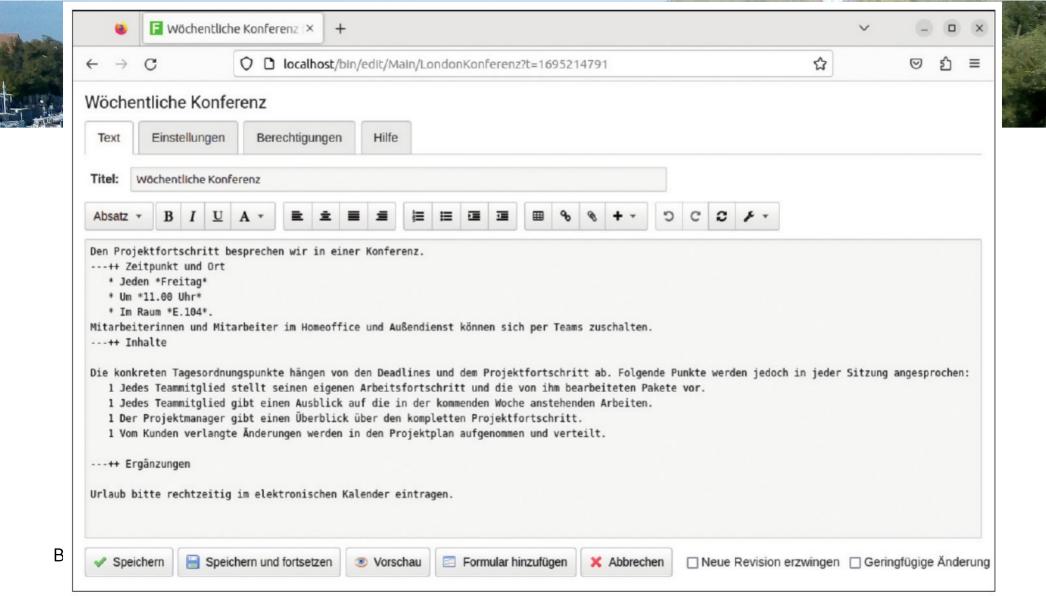
Xwiki





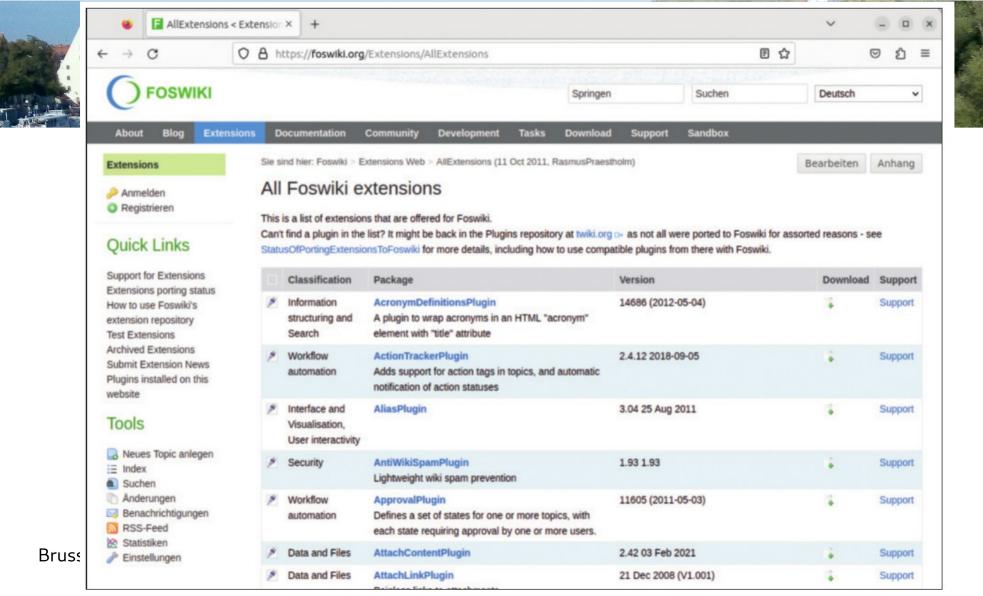


DokuWiki



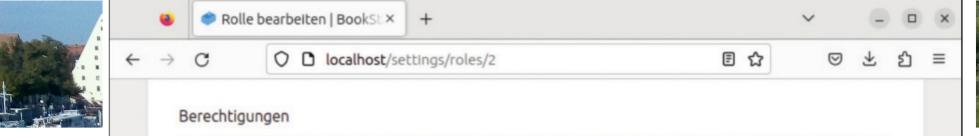


Twiki (FossWiki, Q.Wiki)



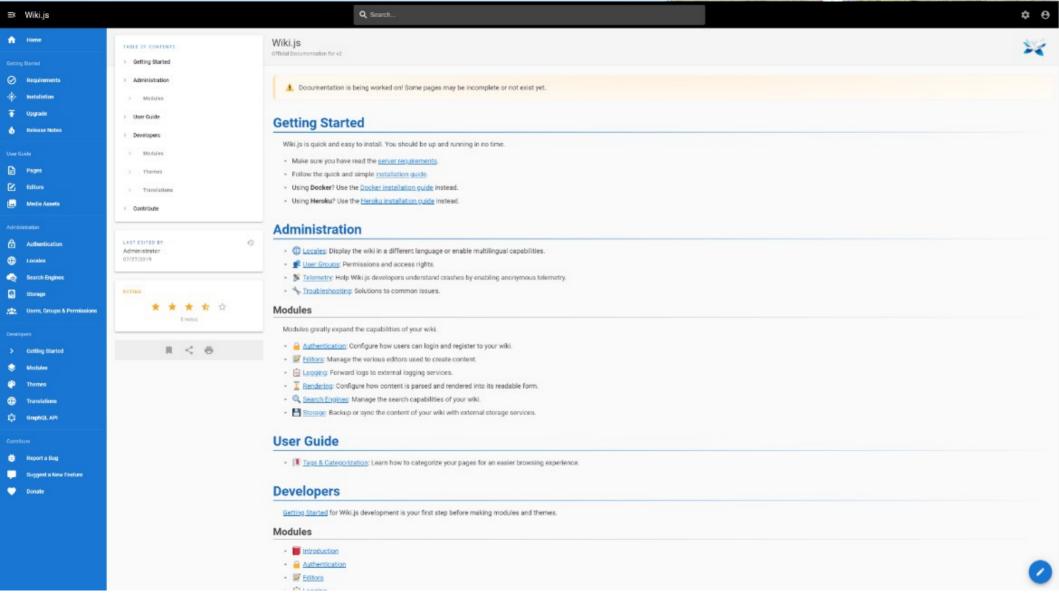


Lesser known ones: Bookstack, Wiki.js, OpenKM, Outline



Diese Berechtigungen gelten für den Standard-Zugriff innerhalb des Systems. Berechtigungen für Bücher, Kapitel und Seiten überschreiben diese Berechtigungenen.

Alle umschalten	Erstellen	Anzeigen	Bearbeiten	Löschen
Regale	Alle	✓ Eigene	✓ Eigene	∠ Eigene
lle umschalten	✓ Alle	✓ Alle	✓ Alle	✓ Alle
Bücher	C Alla	✓ Elgene	✓ Eigene	✓ Eigene
Alle umschalten	Alle	✓ Alle	✓ Alle	✓ Alle
Kapitel	✓ Eigene	✓ Elgene	✓ Eigene	✓ Eigene
Alle umschalten	✓ Alle	✓ Alle	✓ Alle	✓ Alle
Seiten	✓ Elgene	✓ Elgene	✓ Elgene	✓ Elgene
Alle umschalten	✓ Alle	Alle	✓ Alle	✓ Alle









- ↑ Home
- Q Search
- ★ Starred
- * Templates
- Drafts 3

COLLECTIONS

- Parand Design
- Q Design
- Engineering

‡≣ …

Core Concepts

Backend

Frontend

Documentation

Integrations & API

- Marketing
- Research
- Support
- + New collection...
- Archive
- Trash
- Settings \$
- + Invite people...



CONTENTS

What are webhooks

When to use webhooks

Authentication

Testing

Event handling



You updated 12 minutes ago · Viewed by 6 people

What are webhooks

Webhooks refers to a combination of elements that collectively create a notification and reaction system within a larger integration.

+ New doc

...

Metaphorically, webhooks are like a phone number that Acme calls to notify you of activity in your account.

Alex vity could be the creation of a new customer or the payout of funds to your bank account.

Non-metaphorically, the webhook endpoint is just more code on your server, which could be written in Ruby, PHP, Node.js, or whatever. The webhook endpoint has an associated URL (e.g., https://example.com/webhooks). The Acme notifications are Event objects. This Event object contains all the relevant information about what just happened, including the type of event and the data associated with that event. The webhook endpoint Phoebe event details to take any required actions, such as indicating that an order should be fulfilled.

When to use webhooks

Many events that occur within a Acme account have synchronous results-immediate and direct-to an executed request. For example, a successful request to <u>create an item</u> immediately returns a <u>Item</u> object. Such requests don't require webhooks, as the key information is already available.

Other events that occur within a Acme account are asynchronous: happening at a later time and not directly in response to your code's execution. Most commonly these involve:

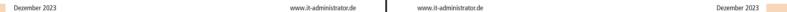
- · The Item Intents API
- Notifications of events



Name	BlueSpice	BookStack	DokuWiki	Foswiki	MediaWiki
Entwickler	Hallo Welt! GmbH	Daniel Brown und Communi-	Andreas Gohr und DokuWiki-	Foswiki Association e.V.	WikiMedia Foundation
		ty	Community		
Lizenz	GNU General Public License v3	MIT License	GNU General Public License v2	GNU General Public License v3	GNU General Public License v2 (oder neuer)
Betrieb					
On-Premise/Self-Hosting	Ja	Ja	Já	Ja	Ja
Cloud-Dienst	Jà	Nein	Nein	Nein	Nein
Testzugang/Demo verfügbar	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein
Support durch kommerziellen Dienstleister / Community	Ja/Ja	Ja / Ja	Nein (nur über Dritte) / Ja	Nein (nur über Dritte) / Ja	Nein (nur über Dritte) / Ja
Software-Voraussetzungen	Webserver, PHP, Datenbank (MySQL oder MarisDB), Apa- che Tomcat oder Jetty, Elas- ticSearch, OpenJDK, NodeJS	Webserver, PHP, Datenbank (MySQL oder MariaDB), Git, Composer	Webserver, PHP	Webserver, Perl, unter Unix-Sys- temen zudem diff, fgrep und egrep	Webserver, PHP, Datenbank (MariaDB, MySQL, SQLite oder PostgreSQL)
Minimale Hardware- Voraussetzungen	16 GByte RAM, 8-Core-Prozes- sor, 20 GByte Speicherplatz	Keine Angaben	Keine Angaben	Keine Angaben	256 MByte RAM, 85 MByte Speicherplatz
Mehrere unabhängige Wikis möglich	Nein (nur in den kommerziel- Ien Varianten)	Nein	Nein	Nein	Nein
Inhalte eingeben					
WYSYWG-Texteditor	Ja	Ja	Nein	Ja	Über Erweiterung
Unterstützung von Mark-	Nein	Ja	Nein	Über Erweiterung	Nein
Unterstützung von HTML	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja, eingeschränkt
Eigene Auszeichnungsspra- che	WikiText	Nein	Ja (Markdown-ähnlich)	Topic Markup Language	WikiText
Section-Editing	Ja (nur im Texteditor)	Nein	Ja	Ja	Ja (nur im Texteditor)
Seiten- oder Textvorlagen	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Unterstützung für mehrspra- chige Inhalte	Ja	Nein	Über Erweiterung	Ja	Ja
Zusatzfunktionen					
Eingebettete Inhalte (etwa YouTube-Videos)	Ja	Ja	Über Erweiterung	Ja	Über Erweiterung
Kommentare	Jà	Ja	Nein (über Erweiterungen)	Ober Erweiterung	Ja
Tags	Ja	Ja	Nein (über Erweiterungen)	Über Erweiterung	Über Erweiterung
Dateianhänge	Jà	Ja	Nein	Ja	Ja
Wissen verwalten	~	~	PASIII	Ju .	Ju .
Namespaces	la	la	la	la	la
Seitenindex	Ja	Nein	Jà	Ja	Ja
Suchfunktion	Ja Ja	Ja Ia	Ja Ja	Ja Ja	Ja Ja
Versionsverwaltung	AG .	X0	Ja .	Jd .	Ja .
Zugriffsverwaltung					
Benutzerverwaltung Zwei-Faktor-Authentifizie-	Ja Nein (nur in den kommerziel-	Ja Ja	Ja Über Erweiterung	Ja Über Erweiterung	Ja Über Erweiterung
rung	len Varianten)				
	len Varianten)	Ja / Ja	Über Erweiterung / Über Erwei- terung		Über Erweiterung / Über Erwei terung
Single Sign On über	Nein (nur in den kommerziel- Ien Varianten)	Discard, Facebook, Google, GitHub, GitLab, Microsoft Azure AD, Okta, Slack, Twitch, X/Twitter	Nein	Über Erweiterungen	Ober Erweiterung
Sonstiges					
Anpassbare Optik und The- mes	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Web-Programmierschnitt- stelle	Ja	Ja, REST und Webhooks	Ja, XML-RPC, weitere über Er- weiterungen	Über Erweiterungen	Ja
(Audit-)Log	Ja	Ja	Jà	Eingeschränkt /	Ja
				Über Erweiterung	

Brussels

Name	OpenKM	Outline	PmWiki	Wiki.js	Xwiki
Entwickler	Intelict UG / Open Document Management System S.L.		Patrick R. Michaud, Petko Yotov und weitere	Requarks.io	Xwiki SAS
Lizenz	GNU General Public License v2	Business Source License 1.1	GNU General Public License v3	GNU Affero General Public License v3.0	GNU Lesser General Public License 2.1
Betrieb					
On-Premise/Self-Hosting	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Cloud-Dienst	la	la	Nein	Ja (über DigitalOcean)	la
Testzugang/Demo verfügbar	Ja	Ja	Nein	Ja (über DigitalOcean)	Ja
Support durch kommerziellen Dienstleister / Community	Ja / Ja	Ja / Ja	Ja / Ja	Nein / Ja	Ja / Ja
Software-Voraussetzungen	Java 8 Runtime, Datenbank (HSQL, MySQL, PostgreSQL, MS SQL Server oder Oracle)	Redis, S3-Speicher	PHP, Webserver	Node, js, Datenbank (PostgreSQL, MySQL, MariaDB, MS SQL Server oder SQLite)	Java Runtime, Servlet-Containe wie Tomcat oder Jetty, Daten- bank mit JDBC-Treiber
Minimale Hardware- Voraussetzungen	2 GByte RAM, 2-Core-Pro- zessor mit 3,2 GHz	512 MByte RAM	Keine Angaben	1 GByte RAM, 2-Core-Prozessor, 1 GByte Speicherplatz	1 GByte RAM, 2-Core-Prozesso 16 GByte Speicherplatz
Mehrere unabhängige Wikis möglich	Nein	Nein (indirekt über Workspaces)	Ja	Ja	Ja
Inhalte eingeben					
WYSYWG-Texteditor	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja
Unterstützung von Mark-	Nein	Ja	Nein	Ja	Über Erweiterung
	Nein	Nein			
Unterstützung von HTML			Nein	Ja	Ja
Eigene Auszeichnungsspra- che	BBCode-Variante	Nein	PmWiki-Syntax	Nein	XWiki Syntax
Section-Editing	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja
Seiten- oder Textvorlagen	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja
Unterstützung für mehrspra- chige Inhalte	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja
Zusatzfunktionen					
Eingebettete Inhalte (etwa YouTube-Videos)	Nein	Ja	Über Erweiterung	Ja	Über Erweiterung
Kommentare	Nein	Ja	Über Erweiterung	Ja	Ja
Tags	Ja	Nein	Ja	Ja	la
Dateianhänge	Nein	Ja	la .	Ja	la .
Wissen verwalten	NOIL	2d	20	70	70
	Mark.			No. 1	Mate
Namespaces	Nein	Ja	Já	Nein	Nein
Seitenindex	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Suchfunktion	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Versionsverwaltung	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Zugriffsverwaltung					
Benutzerverwaltung	Ja	Ja	Über Erweiterung	Ja	Ja
Zwei-Faktor-Authentifizie- rung	Ja	Über Google, Microsoft, Slack	Über Erweiterung	Ja	Nein
LDAP / SAML	Ja / Nein	Nein / Nur bei kommer- zieller Lizenz	Ja / Über Erweiterung	Ja / Ja	Über Erweiterung / Über Erweiterung
Single Sign On über	Unbekannt	Google, Microsoft, Slack	Über Erweiterung	Authü, Azure Active Directory, CAS, Discord, Dropbox, Facebook, Git- Hub, GitLab, Google, OpenID Con- nect, Keycloak, Okta, Rocket.chat, Slack, Twitch	Nur in XWiki Pro
Sonstiges					
Anpassbare Optik und The- mes	Ja	Eingeschränkt	Ja	Eingeschränkt	Ja
Web-Programmierschnittstel- le	Ja, REST, CMIS und Webser- vices	Ja, HTTP-Interface mit RPC-Calls und Webhooks	Ja, einfaches HTTP-Interface	Ja, GraphQL	Ja, REST
(Audit-)Log	Ja	Ja	Über Erweiterung	Eingeschränkt /	la
, /s.ug	-		- Asserting	Über Erweiterungen	







https://www.it-administrator.de/sites/default/files/2023-11/IT-Administrator_Tabelle_Wissensmanagement.pdf



Markus Feilner
(Feilner IT)
mfeilner@feilner-it.net
#mfeilner everywhere

